

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1997)

Rubrik: Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des
sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e
regionali

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften Rapports des Sociétés cantonales et régionales Rapporti delle Società cantonali e regionali

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Unser Bulletin «ANG» 1/97 ist bei den Mitgliedern gut angekommen; bereits ist die dritte Ausgabe erschienen. Die eine Hoffnung, neue Mitglieder zu gewinnen, hat sich zwar noch nicht erfüllt; im Gegenteil hatten wir Austritte hinzunehmen, unter anderem weil wegen des Hin und Hers um die Renovation unseres Naturmuseums Geduldsfäden gerissen waren. Andererseits haben sich doch einige Mitglieder für eine Mitarbeit interessiert, und ein im Bulletin 1/98 vorgestellter Fund von 5000-jährigem Holz aus einer Baugrube hat dazu geführt, dass sich ein Mitglied mit einem noch weit älteren Stück gemeldet hat. Wir hoffen auf weitere solche «Gespräche»! In unserem Vortragsprogramm haben wir zusammen mit zielverwandten Organisationen neun Vorträge und eine Exkursion angeboten. Eine Veranstaltung gehörte der Gentechnologie, die wir auch im Interview des Bulletins 2/97 nochmals aufgriffen.

Publikationen

Aus mehreren Gründen, unter anderem wegen mangelnder Qualität von Manuskripten, konnte der für 1997 vorgesehene Mitteilungsband 35 «Natur im Aargau» noch nicht erscheinen.

Administrative Tätigkeit

Neben der Mitgliederversammlung kam der Vorstand zu fünf Sitzungen zusammen. Dazu gab es für einzelne Vorstands-

mitglieder zeitaufwendige Arbeit im Zusammenhang mit der Renovation des Museums. Nachdem ich im letzten Jahresbericht noch geschrieben habe, der Vorstand gehe in dieser Sache etwas auf Distanz, hat sich die Lage im letzten Jahr fast dramatisch verändert. Nach der langen Planungs-, Hinterfragungs- und Änderungsphase von mehr als 10 Jahren und der Auflösung und Neubildung von Kommissionen und Ausschüssen ist Anfang Dezember ein Projekt vorgestellt worden, hinter dem die drei Partner ANG, Kanton Aargau und Stadt Aarau stehen können: Der Altbau, der eine gewisse städtebauliche Bedeutung hat, wird saniert und mit einem angebauten Neubau ergänzt. Das Sachkonzept des zukünftigen NATURAMA sieht einen Dreipartnenbetrieb vor mit dem eigentlichen Museum VIVA mit seinen Objekten, dem die Sparten INFO (Umwelterziehung) und DATA (Datenbank über die Natur im Aargau) zur Seite gestellt werden. Vor allem der Kanton hofft, mit diesem in der Schweiz einmaligen Zusammenschluss sich ergänzender Bereiche etwas präsentieren zu können, das von der Öffentlichkeit gut aufgenommen wird. Wenn die Mitgliederversammlung der ANG Ende März, der Einwohnerrat von Aarau, der Grosse Rat des Kantons und in einer Volksabstimmung die Bevölkerung von Aarau dem Projekt zustimmen, kann im Herbst mit dem Bau begonnen werden. Ich bin gespannt, was es in einem Jahr an dieser Stelle zu berichten gibt!

Die Präsidentin: Dr. Annemarie Schaffner

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Wir führten fünf Vortragsabende durch.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Berichtsjahr wurden 12 Vorträge (drei in Laufen und neun in Liestal) sowie vier Exkursionen und zwei Kurse (Thema Tagfalter bzw. Bodenorganismen) organisiert. Folgende Projekte wurden von der Forschungskommission begleitet bzw. unterstützt:

- Abklärungen der Chancen einer Biberansiedlung im Kanton Baselland
- Verbreitungsatlas der Schnecken der Region Basel
- Stadtbodenkartierung
- Lebensraumansprüche des gefährdeten Erdbockkäfers.

Publikationen

Die Autoren der Flora von Basel und Umgebung konnten den schriftlich zugesicher-

ten Abgabetermin an die Druckerei Lüdin AG nicht einhalten. Technische Schwierigkeiten und Koordinationsprobleme führten zu wiederholten Verzögerungen der Publikation. Da die redaktionelle Bearbeitung des Werkes im Verantwortungsbereich der Autoren liegt, sind die Möglichkeiten der Einflussnahme durch den Vorstand der NGBL sehr beschränkt. Gemäss den Zusicherungen im Verlaufe des letzten Quartals des Berichtsjahres soll die zweiteilige Flora 1998 erscheinen.

Die Bemühungen um die Finanzierung des ornithologischen Inventars beider Basel blieb im Berichtsjahr leider erfolglos. Der Vorstand beschloss deshalb, nach Absprache mit der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, die geplante Publikation des OI als Band der gemeinsamen Mitteilungen bis zur Sicherstellung genügender Mittel und der Fertigstellung des Manuskriptes durch die Autoren zurückzustellen und auf Ende 1999 einen «ordentlichen» Band vorzubereiten.

Administrative Tätigkeiten

Der Vorstand versammelte sich zu sieben Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt.

Diverses

14 Amateurforscher aus der Region haben ihre Arbeiten für den Forschungspreis der Naturforschenden Gesellschaft Baselland eingereicht. Fritz Amann mit seiner Arbeit «Ansiedlung und Verhalten der Jungvögel bei der Nonnenmeise *Parus palustris*» und Klaus Klebs für seine Arbeit über «Körung von Bienenrassen zur Erbtreue» erhielten den Preis zu gleichen Teilen.

Das Projekt eines mobilen Naturmuseums muss leider bis auf weiteres zurückgestellt werden. Die Arbeitsgruppe Naturmuseum löste sich per Ende des Berichtsjahrs auf. Die vorerst aussichtsreichen Verhandlungen mit dem Kantonsmuseum Baselland führten trotz intensiven Bemühungen zu keinem erfolgreichen Abschluss.

Der Präsident: Dr. René Urs Altermatt

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1786

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im vergangenen Jahr konnten unsern Mitgliedern auf drei Bietkarten insgesamt 86 Vorträge und Veranstaltungen aus den Programmen verschiedener regionaler Fachgesellschaften und Institute der Universität Bern angeboten werden. Daneben hat unsere Gesellschaft einen Zyklus zum Thema «Konzepte der Physik/Anwendungen in der Medizin» veranstaltet. Der Zyklus umfasste zwei Vorlesungen (Prof. Th. Binkert: «Brown'sche Bewegung; die Methodik von Einstein und Perrin und ein moderner Einblick in die Nanowelt», gemeinsam mit der Einstein-Gesellschaft Bern; Dr. S Wyss: «Die Anfänge der Radiologie in Bern ab 1896») sowie eine Besichtigung am Inselspital (Prof. P. Vock: «Bildgebung in der modernen Medizin; 100 Jahre nach Röntgen»). Im Sommer fand eine zweitägige Exkursion auf der Gemmi zum Thema «Gemmi im Blickwinkel aktueller Forschung» statt. Unter kundiger Leitung von Prof. H. Kienholz wurden Ausflüge ins Gebiet des Furggältis (Blockgletscher, Permafrost), der Lämmerenplatten (Endmoräne), und von Schwarzenbach (historische Wege) unternommen. Verschiedene Experten deckten mit ihren Beiträgen folgende Fachbereiche kompetent ab: Geologie, Geomorphologie/Landschaftsgeschichte, Geomorphologie/aktuelle Prozesse, Geobotanik, Geoökologie und Nutzungsgeschichte/Passverkehr.

Publikationen

Der Band 54 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» (Redaktor: H. Hutzli; Druck: Paul Haupt AG, Bern) umfasst auf 203 Seiten die Jahresberichte unserer Gesellschaft und des Naturschutzinspektorats des Kantons Bern sowie die Sitzungsberichte der Bernischen

Botanischen Gesellschaft. Drei wissenschaftliche Publikationen befassen sich mit folgenden Themen: Kartographie/Geologie (M. Antenen: «Rollier und seine geologischen Spezialkarten», mit zwei Farbdrucken nach Originalkarten), Glaziologie/Geologie (G. Wagner: «Eiszeitliche Mittelmoränen im Berner Mittelland», mit zwei Farbdrucken historischer Aquarelle sowie einem modifizierten Ausschnitt der Landeskarte), und Zoologie (D. Webb/J. Zettel: «Phänologie und Verbreitung zweier Populationen der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* [L.] in unterschiedlichen Höhenstufen»).

Administrative Tätigkeit

An zwei Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den laufenden Geschäften der Gesellschaft. Folgende Themen standen im Zentrum der Diskussionen: Veranstaltungsprogramm im Hinblick auf die Geneschutzinitiative, Anwerbung von Neumitgliedern. Die Hauptversammlung fand am 3. März 1997 vorgängig eines Vortrags des Zyklusses «Physik/Medizin» statt. Die Gesellschaft hat zurzeit 422 Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Robert Weingart

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Die Naturforschende Gesellschaft Davos wurde nach einer mehrjährigen Ruhepause 1997 wieder aktiv. Einerseits wurden die Kontakte mit den Nachbargesellschaften

von Graubünden in Chur und der KRG Engadin wieder geknüpft. Dies erfolgte auch im Hinblick auf ein Projekt, dessen Realisierung 1997 gut vorangetrieben werden konnte: eine Bibliographie über möglichst alle wissenschaftlichen Publikationen, welche eine Beziehung zum Naturraum Davos haben (beispielsweise aus dem MaB-Projekt der 80er Jahre). Die Finanzierung für 1997 konnte durch die KRG Davos, die Landschaft Davos Gemeinde und durch den Kanton Graubünden sichergestellt werden. Die Arbeit wird durch das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) logistisch unterstützt und durch einen Doktoranden ausgeführt. Die Bibliographie über den Naturraum Davos kann 1998 den interessierten wissenschaftlichen Kreisen und der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden.

Mit der KRG Davos als Trägerschaft stellen die vier Davoser Forschungsinstitute SLF, A/O-ASIF, SIAF und WRC/PMOD ihre Tätigkeit und auch ihre wirtschaftliche Bedeutung einer weiten Öffentlichkeit vor. Dies konnte durch die Gestaltung der Sonderschau über die Davoser Institute an der alle drei Jahre stattfindenden «Davoser Mäss» geschehen. Die Präsentation war ein voller Erfolg.

Aus den Vorträgen ist eine Veranstaltung herauszuheben, welche sich mit Luftqualität und Sport in Davos befasste und auf breites öffentliches Interesse stiess.

Der Präsident: Werner Frey

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas

Fundeda 1937

60-Jahre-Jubiläum

Die Aktivitäten der Societed engiadinaisa da scienzas natürelas (SESN) standen im Jahre 1997 im Zeichen ihres 60jährigen Bestehens. Dies galt auch für die Jubiläumsgeneralversammlung, welche, ge-

nau 60 Jahre und 7 Tage nach der Gründungsversammlung, am 14. März 1997 an der Academia Engiadina in Samedan stattfinden durfte. Drei anwesende Gründungsmitglieder, nämlich Prof. Gian Gensler (Samedan), Giuseppe Lazzarini (Samedan) und Gian Peppi Saratz (Pontresina) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das Jubiläumsreferat hielt Dr. Jürg Paul Müller zum Thema Alpenforschung mit der Frage: Sind die Alpen der letzte grosse Naturraum Europas oder ein Ökosystem kurz vor dem Kollaps?

Die SESN hat bereits am Ende des Gründungsjahres rund achtzig Mitglieder gezählt. Während des Zweiten Weltkriegs musste man einen starken Mitgliederrückgang verzeichnen, welcher 1952 beinahe zur Auflösung führte. Danach begann die Ära Schmid. Der heutige Ehrenpräsident Dr. Heinrich Schmid hat mit seinem Engagement in den Jahren 1955 bis 1990 für eine stetige Aufwärtsentwicklung des Mitgliederbestandes wie auch der Finanzen beigetragen. Heute zählt die Engadiner Naturforschende Gesellschaft über 200 Einzel- und 19 Kollektivmitglieder und wächst nach wie vor. Ab 1990 wurde die SESN von Heinrich Aeppli präsiert, welcher die von H. Schmid eingeleitete Entwicklung fortsetzen konnte.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Das Schwergewicht in der wissenschaftlichen Tätigkeit lag im Jahre 1997 hauptsächlich in der Umsetzung von Forschungsergebnissen, welche das Engadin betreffen. Im Winter standen neben dem bereits erwähnten Jubiläumsvortrag ein Vortrag von Dr. Martin Merker, Samedan, über Land und Leute aus Burundi auf dem Programm. Die Sommerexkursionen konnten witterungsbedingt nur teilweise realisiert werden. Die Exkursion «Lebensraum Val Roseg», die zusammen mit dem Vogelschutzverein zu den Themen Ornithologie, Alpenflora, Wasser und Glaziologie am 29. Juni stattgefunden hätte, wurde um ein Jahr verschoben. Am 4./5. Juli fand an der Academia Engiadina

die Jahresversammlung der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft (SGmG) statt. Das Vortragsprogramm wie auch die Exkursion über den Schafberg bei Pontresina stand für die Mitglieder der SESN auch offen. Am 26. September berichtete Christian Ohlendorf (ETH Zürich) über seine Untersuchungen der Sedimente der Oberengadiner Seen und deren Zusammenhang mit dem Verhalten der Gletscher in den letzten 10 000 Jahren. Am 30. Oktober fand wiederum zusammen mit dem Vogelschutzverein ein Vortrag über Rabenvögel mit Herrn Roland Müller statt. Erstmals in Europa entsteht oberhalb Pontresina ein Klimaweg, welcher in Zusammenarbeit mit dem WWF entsteht und 1998 eröffnet wird. Auf diesem Lehrpfad wird dem Naturinteressierten die Vielfalt der klimaabhängigen Naturphänomene aufgezeigt. Dank der informativen Begleitbroschüre ist dieser Weg auch als Exkursion für Schulklassen geeignet.

Administrative Tätigkeit

Die SESN revidierte ihre Statuten, nachdem die bisherigen Statuten noch aus dem Gründungsjahr stammten und deshalb anpassungsbedürftig waren. Der bisherige Präsident, H. Aeppli, stellte sein Amt zur Verfügung, nachdem er sich entschieden hatte, seinen Wohnort vom Engadin an den Bodensee zu verlegen. Neu gewählt wurde Dr. Felix Keller. Gleichzeitig musste auch der Vorstand neu konstituiert werden. Daneben galt es auch, drei Stiftungsräte des «Fonds Peter Gabriel» zu bestimmen. Diese Stiftung ist im Berichtsjahr 1996 auf Initiative von Doris Baeder-Gabriel, St. Moritz, gegründet worden. Dies zum Andenken an den 1932 in die USA ausgewanderten und 1969 in Colorado Springs verstorbenen Silser Bergführer Peter Gabriel. Als erster Skiinstruktor der amerikanischen Armee erhielt Peter Gabriel nach einer spektakulären Rettung die höchste Ehrenauszeichnung der Armee. Aufgrund seiner glaziologischen Forschungsarbeiten wurde ein Gletscher in Alaska nach ihm benannt. Ziel des Peter-Gabriel-Fonds ist

laut der Stiftungsurkunde die Förderung der Physischen Geographie (Glaziologie, Hydrologie, Geologie und Meteorologie) im Oberengadin und in den angrenzenden Talschaften.

Der Präsident: Dr. Felix Keller

Société fribourgeoise des Sciences naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Activités scientifiques

Au programme du semestre d'hiver, de janvier à mars 1997, les conférences des «jeudis» de la Société fribourgeoise des Sciences naturelles ont été consacrées à trois thèmes différents:

- le 16. 1. 97, le Prof. Martin Beniston, directeur de l'Institut de Géographie, nous parlait dans sa leçon inaugurale, des «*Régions de montagnes et le «global change»: conséquences environnementales et socio-économiques*»
- le 30. 1. 97, en collaboration avec la Fondation Paul-Rhyner, MM. Rolf Kriesi, Herausgeber VINUM de Zürich, et Antoine Pilloud, œnologue à Sion, nous ont instruits par une information très didactique et une dégustation très appréciée sur le thème «*Vin et Terroir*»
- le 6. 2. 97, le Prof. Bernhard Stauffer, Physikalischer Institut, Abt. Klima- und Umweltphysik, de l'Université de Berne, reprenait le thème des changements climatiques globaux vus sous l'angle de leur enregistrement fossile «*Mechanismen globaler Klimaschwankungen – Lehren aus der Analyse von Eisbohrkernen*»
- Ce même jour, à la suite de la conférence du Prof. Stauffer, tous les membres étaient conviés à l'*assemblée générale* statutaire.

Avec l'ouverture du *semestre d'été* de l'Université, un nouveau cycle de conférences a été proposé dans le cadre des

festivités qui marquaient le 100^e anniversaire de notre Faculté des Sciences.

Chaque section devant présenter un conférencier, c'est au semestre d'hiver que les deux premières manifestations ont eu lieu (pour mémoire: Section de Chimie: Prof. Eigen, Prix Nobel de Chimie; Section des Géosciences: Prof. Beniston, leçon inaugurale).

Nous avons donc poursuivi le cycle avec les quatre invités suivants:

- Section de Médecine: Prof. A. Rusconi, sur «Médecine moléculaire», le 10. 4. 97
- Section de Physique: Dr O. Küttel, sur «Faszination Diamant», le 24. 4. 97
- Section de Mathématiques et Informatique: Prof. J.-P. Gabriel, sur «Un modèle mathématique de la contraction d'un muscle», le 15. 5. 97
- Section de Biologie: Prof. H. Müller-Schärer, sur «Pflanzen haben viele Feinde: warum ist die Welt trotzdem grün?», le 22. 6. 97.

La sortie annuelle, *balade naturaliste dans les Préalpes* sur le sentier de montée au Chalet du Régiment, organisée pour le dimanche 29 juin 1997, avait réuni 28 inscriptions préliminaires. Ce furent autant de participants déçus car la sortie a dû être annulée pour cause de pluie diluvienne! Forts de cette expérience, nous avons donc reporté cette même balade au mois de juin 1998, en retenant deux possibilités: le 20 ou le 27 juin.

Le programme du *semestre d'hiver, d'octobre à décembre 1997*, comprenait une série de conférences sur des thèmes «biologiques» au sens large:

- le 30. 10. 97, Mme Dr Patricia Geissler, Conservatoire et Jardin botaniques de la ville de Genève, nous présentait: «Quelques aspects de la biodiversité vus à travers la cartographie des mousses en Suisse».
- le 20. 11. 97, lors de sa leçon inaugurale, le Prof. Jean-Pierre Berger de l'Institut de Géologie de Fribourg, nous a brossé un tableau très complet sur l'«Origine et l'Evolution de l'Homme... nouvelles découvertes, nouvelles réponses?».
- le 4. 12. 97, Mme Dr Isolde Hagemann,

ancienne administratrice du jardin des palmiers, Frankfurt, a développé avec beaucoup de conviction «*Botanische Gärten in der Zukunft*».

- le 18. 12. 97, pour clore l'«Année du Récif 97», le Prof. André Strasser, de l'Institut de Géologie de Fribourg, a brillamment illustré le thème «Les récifs coralliens – passé, présent».

Publications

Durant l'année d'exercice, le Bulletin Vol. 85 (1996) a été publié. Il comporte 85 pages, c'est à dire moitié moins que le bulletin précédent et à un coût moindre, évidemment. Les articles présentés, très diversifiés, comportent en particulier les résumés et figures des conférences du cycle 1996. C'est à l'efficacité et à l'expérience de notre rédacteur le Prof. G. Lampel que nous devons la réussite de ce bulletin. Nous tenons à l'en remercier tout particulièrement en cette fin d'année 1997 car il nous annonce son désir de remettre sa charge qu'il assume avec compétence depuis 1974. Un des membres du comité, Dr H. R. Völkle, se propose de reprendre la rédaction du bulletin en 1998.

Activités administratives

La composition du comité est la suivante: Michèle Caron (présidente depuis le 1^{er} juillet 1996), Marco Celio (ex-président), Hansruedi Völke (vice-président), René Morel (trésorier), Raymond Plancherel (secrétaire des procès-verbaux), Gerolf Lampel (rédacteur du Bulletin et sénateur ASSN), Marius Achermann, Andreas Binz et Pierre Marchon.

Durant l'année, le comité s'est réuni 2 fois: le 22 janvier 1997 pour préparer l'assemblée générale du 6 février 1997; le 1^{er} octobre 1997 pour organiser le programme du semestre d'hiver 1997/98.

Au 31 décembre 1997, notre société comptait 397 membres. Pour 1997, on a enregistré 9 nouveaux membres, 14 démissions et 3 décès. La faible diminution du nombre total des membres est un encouragement

pour continuer à ouvrir nos programmes vers les jeunes et les personnes curieuses des nouveautés scientifiques.

A la fin de ce rapport annuel pour 1997, il m'est agréable de reconnaître l'aide efficace de tous mes collègues du comité au cours de cette première année de présidence. Les conseils de chacun m'ont été précieux. Que tous, membres de la Société qui ont participé avec assiduité à nos activités scientifiques et membres du comité si solidaires, soient ici remerciés.

La présidente: Prof. Michèle Caron

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève (SPHN)

Fondée en 1790

Depuis la dernière assemblée générale qui s'est tenue le 13 février 1997, et à l'issue de laquelle nous avons entendu une conférence de Mina Buchs intitulée «Culture et évolution de la science», l'activité de notre Société a été la suivante:

- le 17 mars 1997, visite des fouilles romaines du Parc de la Grange, sous la direction de Marc-André Haldiman, du Service cantonal d'Archéologie le 14 mai 1997, séance scientifique avec 4 communications
- le 2 juin 1997, visite du Centre technique pour l'Europe de la Société Du Pont de Nemours à Meyrin
- les 11 et 12 octobre 1997, visite de l'Observatoire de St-Luc et du sentier planétaire
- le 30 octobre 1997, séance scientifique avec 3 communications
- les 7 et 8 novembre 1997, colloque d'automne sur le Léman
- le 11 décembre 1997, séance scientifique avec 3 communications
- le 29 janvier 1998, conférence de Kenneth Hoffman sur le champ magnétique terrestre et ses inversions.

Une météorologie défavorable et divers contre-temps nous ont obligé d'annuler

une excursion dans la région de Leysin et une visite de l'Observatoire de Sauverny.

La fréquentation relativement faible de nos membres à certaines manifestations, en particulier aux séances scientifiques, a alimenté les réflexions du comité à plusieurs reprises, et je reviendrai sur ce sujet dans un instant.

C'est avec tristesse que nous avons appris au cours de cette année le décès de trois de nos membres; il s'agit de Charles André Vaucher, de Roger Gautheret, membre honoraire, et d'Augustin Lombard, plus ancien membre honoraire de la SPHN. Leur mémoire sera honorée au début de la séance publique qui suivra cette assemblée générale et le repas.

Un autre membre éminent de notre Société, qui en était devenu le doyen à la suite du décès d'Augustin Lombard, nous a quitté tragiquement le 28 janvier dernier: il s'agit de Jean Philibert Buffle. Sa mémoire sera honorée lors de la prochaine assemblée générale.

La démission de 6 personnes a été compensée par l'admission de 11 nouveaux membres qui seront reçus officiellement. La Société de Physique et d'Histoire naturelle compte à ce jour 221 membres ordinaires, 12 membres honoraires et 1 membre bienfaiteur.

La famille d'Augustin Lombard, sachant son attachement à notre Société, a proposé au comité la création d'un fonds alimenté par un don de 250 000 francs, afin de perpétuer sa mémoire. Cette proposition si généreuse n'était assortie que de la seule condition que ce fonds soit utile à de jeunes scientifiques. Le comité a naturellement accepté avec reconnaissance ce don et soumettra un projet de règlement. Si ce projet sera accepté, une ou plusieurs bourses pourront être attribuées chaque année à des diplômants ou à des doctorants de la Faculté des Sciences de notre Université, grâce à la générosité de la famille d'Augustin Lombard.

Permettez-moi de revenir quelques instants sur le problème de la fréquentation souvent fort restreinte à quelques-unes de nos manifestations, en particulier les

séances scientifiques. Si ces séances, où sont présentés des travaux récents issus de diverses disciplines, répondaient à un besoin dans les temps où la spécialisation du travail scientifique n'avait pas fait disparaître presque complètement les esprits encyclopédiques, elles n'ont à mon avis plus guère de raison d'être aujourd'hui. Nombreux sont mes prédécesseurs à la présidence de la SPHN qui se sont inquiétés de cette évolution; Arthur Achard, en 1885, écrivait dans son rapport annuel:

«Que peut devenir, au sein de ce mouvement moderne, une Société comme la nôtre qui a ses racines dans les traditions du passé? Pourra-t-elle se maintenir tout en demeurant fidèle à son but, qui est de fournir à chacun de ses membres le moyen d'être au courant de ce qui se passe, non seulement dans la science qu'il cultive, mais aussi et surtout dans celles qu'il ne cultive pas?»

Près d'un siècle plus tard, Charles Duclos, président en 1980, déplorait dans son rapport annuel le manque d'intérêt pour ces séances, manque d'intérêt qui a abouti à leur disparition totale en 1988.

Ces séances ont repris vie depuis, et nous avons eu cette année 10 communications présentées lors de trois réunions; cependant l'assistance était limitée le plus souvent à notre serviteur et secrétaire Jean Wüest toujours très fidèle, et naturellement aux conférenciers. En tout 6 à 10 auditeurs, perdus dans un auditoire de 100 places, et bien empruntés parfois pour prolonger par une discussion et un échange d'idées une communication fort intéressante mais très spécialisée!

Je voudrais encore citer ce que disait le président de la SPHN en 1990, Marc Vuagnat, qui a établi une statistique concernant les séances scientifiques depuis 1940:

«Il paraît donc assez évident que ce type d'exposés scientifiques ne répond plus aux besoins actuels. Certes, notre Société a remédié partiellement à ce manque d'intérêt en organisant des visites d'instituts, une excursion botanico-géologique et un symposium d'automne. Il me semble cependant que nous pourrions faire plus.»

Le comité a l'intention de faire plus, de développer de nouvelles activités au sein de notre Société susceptibles d'intéresser et de rassembler le plus de membres possible, et il a besoin de vos suggestions et de vos conseils pour mener à bien cette évolution. Je demande donc à chacun d'entre vous de prendre contact avec l'un ou l'autre des membres du comité si vous avez un conseil, une idée, une suggestion qui pourrait contribuer à faire de la SPHN, encore plus qu'actuellement, le lieu de rencontre privilégié des scientifiques genevois de toutes les disciplines.

A la suite du départ de notre secrétaire Thérèse Dubosson, le secrétariat, si important pour la bonne marche de la société, a été repris dès le mois de mai par Catherine de Jong, employée à temps partiel par le Musée d'Histoire naturelle. Je profite de cette occasion pour remercier Mme de Jong et la direction du Musée pour leur constante et aimable collaboration.

En terminant, je remercie tous les membres du comité pour leur amicale et efficace participation à l'organisation de notre Société, et en particulier ceux qui assument les charges les plus lourdes, notre vice-président Jean Bertrand, notre trésorier et irremplaçable organisateur d'excursions Michel Grenon, notre secrétaire Jean Wüest et notre rédactrice Danielle Decrouez.

Le président: Paul Tissot

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881/1883

Vorträge und Exkursionen

Alle geplanten Veranstaltungen des Jahresprogramms 1997 konnten programmgemäss durchgeführt werden. Auf erfreulich grosses Interesse stiessen die Vorträge «Der Steinadler in den Alpen, ein Musterbeispiel der Bestandesregulierung» (PD Dr. Heinrich Haller), «Orthopädie» (Dr. med. Mar-

tin Gubler), «Waldgesellschaften im Glarnerland» (J. Walcher, Forsting, B. Kägi, Biologe) und «Schutzwald und Naturgefahren» (Dr. Veronika Stöckli, EISLF Davos) sowie die Sommerexkursionen mit den Themen «Regeneration von Hochmooren», «Wiesen – Waldränder – Schmetterlinge», «Botanik, Geologie, Kultur» und «Bergsturz Sandalp: Geologie und Naturgefahren». Wider Erwarten war die Beteiligung am Vortrag «Umgang mit Süchtigen – ein Thema mit Variationen» (Dr. med. Samuel Rink) leider beschämend klein.

Naturschutzkommission

Unsere Naturschutzkommission beschäftigte sich mit verschiedenen Stellungnahmen zuhanden kantonaler Ämter.

Publikationen

Nach einer langen Vorbereitungszeit und verschiedenen Schwierigkeiten bei der Drucklegung konnte Mitte Dezember unsere Mitteilung Nr. XVII, «Geschützte Pflanzen und ihre Lebensräume – Pflanzenschutz im Glarnerland», unseren Mitgliedern zugestellt werden. Das umfangreiche, aufwendig gestaltete Buch (u. a. rund 200 Farbbilder) konnte dank der finanziellen Unterstützung durch die SANW, die Pro Natura, den Kanton Glarus und durch zwei private Sponsoren publiziert werden.

Administratives

Drei Vorstandssitzungen dienten der Erledigung der laufenden Geschäfte unserer Gesellschaft. Die Hauptversammlung fand am 18. April 1997 statt. Anschliessend an die statutarischen Geschäfte gab Dr. Ben Papst, Zoologe, Zürich, einen Überblick über die in der geologischen Sammlung unseres Kantons in grosser Zahl vorhandenen Versteinerungen aus dem Schieferbergwerk Engi.

Der Präsident: Hans Oppliger

Naturforschende Gesellschaft Graubünden in Chur

Gegründet 1815

Vortragstätigkeit

Die acht Vorträge waren gut besucht. Die Themata waren vielfältig und strichen die Vielfältigkeit der Natur in unserem Gebirgskanton heraus, beispielsweise die Wildbäche und den Wald als prägende Landschaftselemente. Zur Sprache kamen auch schweizerische Themen über die Gentechnologie, den Rinderwahnsinn, den Föhn und nicht zuletzt über das Wild in Menschenhand – in zoologischen Gärten.

Weitere Aktivitäten

Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden unterstützt das Bündner Naturmuseum in seinen Aktivitäten ganz besonders dort, wo die öffentliche Hand nicht hinreicht oder an bürokratische Schranken gebunden ist.

Der Präsident: Dr. Peider Ratti

Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Gegründet 1970

In einer Standortbestimmung wurden alle naturkundlichen Forschungsprojekte der vergangenen 25 Jahre erfasst, um ein Konzept mit Prioritäten für künftige Forschungsprojekte festlegen zu können. In der Weiterentwicklung dieser Bestandaufnahme wurden dem Amt für Wald, Natur und Landschaft Vorschläge für ein Monitoringprogramm gemacht. Der Vorstand unserer Gesellschaft hat auch beratend mitgewirkt bei der Aktualisierung des Inventars der Naturvorrangflächen in Liechtenstein und der Vorbereitung eines

Pilotversuchs «Herbst und Winterweide auf Vertragsflächen gemäss dem Gesetz über die Abgeltung ökologischer und tiergerechter Leistungen in der Landwirtschaft». Von der Regierung erhielten wir den Auftrag zu einer Studie «Beobachtung extensiv genutzter Wiesen».

Zur Information der Bevölkerung planen wir auf Anregung und in Zusammenarbeit mit der Kommission für Natur- und Landschaftsschutz eine Faltblattserie über ökologisch bedeutsame Lebensräume und wichtige Ergebnisse der naturkundlichen Forschung.

Über das Wirken unserer regionalen naturforschenden Gesellschaft erfährt die interessierte Öffentlichkeit vor allem über die Veranstaltungen, zu denen der Vorstand in den regionalen Medien jeweils einlädt: die geführten Exkursionen im Frühling und im Sommer und die Vorträge im Winterprogramm.

Nach der Aufnahme unserer Gesellschaft in die SANW am 3. Mai 1997 wurde der Band 24 unserer «Berichte» erstmals mit einem Unterstützungsbeitrag der Akademie gefördert. Dankbar sind wir auch für die gute Zusammenarbeit und die grosse finanzielle Förderung unserer Arbeit durch die liechtensteinischen Behörden.

Der Präsident: Josef Biedermann

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Administrative Tätigkeiten

Im Zusammenhang mit der Herausgabe des Sonderbandes über «Revitalisierung/ Renaturierung» fand die naturkundliche Exkursion anlässlich der GV 97 im Einzugsgebiet des Stägbaches statt. Die Revitalisierungsprojekte wurden von Dr. Pius Stadelmann, Amt für Umweltschutz, und Josef Muggli, Fischerei- und Jagdspektor, präsentiert. Die Generalversamm-

lung wurde anschliessend in Nunwil durchgeführt. Aus dem Vorstand ausgetreten ist Beat Keller, neu aufgenommen wurde Beat Schürmann als Kassier, der den bisherigen Finanzchef Peter Wick ablöste.

Ende 1997 zählte die NGL 790 Mitglieder: 8 Todesfälle und 34 Austritte bei 25 Neumitgliedern.

Publikationen

Im August 1997 konnte der Band 35 der «Mitteilungen», zum Thema «Renaturierung/Revitalisierung» an der Buchvernissage im Rittersaal im Turm Roten der Sonderschule Hohenrain vorgestellt werden. 29 Autoren trugen in 15 Artikeln zu dem hochaktuellen Thema mit Fachbeiträgen bei. Auch fünf junge WissenschaftlerInnen konnten in diesem Band ihre von der NGL unterstützten Arbeiten publizieren. Er fand als eine zukunftsorientierte Publikation bei Fachleuten ein gutes Echo. Der Redaktion Ruth Schneebeili, Elsbeth Ruoss-Schär und Dr. Engelbert Ruoss wurde für den grossen Einsatz und die professionelle Umsetzung des anspruchsvollen Themas gedankt.

Die NGL wird 1999 einen Sonderband über die Region Wauwilerebene herausgeben. Die Verantwortung der Redaktion wurde an Emil Sutter, den künftigen Redaktor der NGL, und Simon Birrer, Vogelwarte Sempach, übertragen.

Sommerprogramm

Der Ansturm auf die doppelt geführten, wöchigen Sommerexkursionen war wieder gross. Für die Wanderungen im Jura konnten nicht alle Interessenten berücksichtigt werden. Die Wanderungen wurden einmal mehr vom bewährten Trio Dr. Josef Brun, Dr. Eva Schlegel und Bruno Baur geleitet. Der Erinnerungsabend fand in Anwesenheit von rund 120 Personen im Januar 1998 statt. Wegen der grossen Nachfrage werden 1998 Wiederholungs-Exkursionen in den Jura und ins Hinterrheingebiet organisiert. Auch die Exkursionen «Wald im Gitzitobel, Hämikon» (Beat Von Wyl, Peter

Hahn), «Rossberg» (Dr. Urs Petermann, Thomas Hertach), «Rhonegletscher» (Peter Wick, Dr. Urs Petermann, Dr. Franz Schenker) sowie «Erstfeldertal und Kröntenhütte» der Naturforschenden Gesellschaft Uri (Dr. W. Brücker) wurden gut besucht. Der Flechtenkurs in Acquacalda (Dr. Engelbert Ruoss) gemeinsam mit der Tessiner Naturforschenden Gesellschaft war erfolgreich. Die Flechtenexkursionen werden 1998 jeweils an Wochenenden weitergeführt.

Winterprogramm

Die Vortragsreihe startete im Oktober 1997 mit dem Mitteilungsabend mit Kurzbeiträgen der Mitglieder sehr facettenreich. Referenten (Brigitte Amrein, Bruno Muff, Roman von Sury, Erwin Leupi) wie auch Zuhörerschaft waren von diesem Abend mit Themen aus Hydrologie, Regionale Leitplanung, Geomorphologie und Satellitenkartografie begeistert. Das Schwerpunktthema des Winterprogramms «Limnologie» gestaltete die EAWAG Kastanienbaum mit den Vorträgen «Landwirtschaft und Gewässerschutz» (Dr. René Gächter, Dr. Beat Müller, Prof. Bernhard Wehrli) «Einzugsgebiet Vierwaldstättersee» (Dr. Jürg Bloesch) und «Vierwaldstättersee – fast ein helvetischer Ozean» (Dr. Werner Aeschbach-Hertig, Dr. Alfred Wüest). Im Frühjahr stand Aktuelles im Mittelpunkt: «Schneefall und Lawinenaktivität» (Dr. Martin Schneebeili), «Wild- und Haustiere im Grasland der Alpen» (Dr. Jürg-Paul Müller). Am «Genforum» moderierte Kurt Schürmann Kurzreferate und Diskussion mit Myriam Grütter, Prof. Beat Keller, Dr. Ernst P. Vogel. Dabei wurde versucht, fachliche Argumente zur bevorstehenden Abstimmung über die Genschutz-Initiative zu vertiefen. Auch ohne kontroverse Diskussionen packten die rund 90 Personen die Gelegenheit, den Fachleuten kritische Fragen zu stellen. Als Auftakt zum Schwerpunktthema des Sommerprogramms 1998 referierte abschliessend Markus Arbenz von der Pro Specie Rara über die «Biologische Vielfalt

von Kulturpflanzen und Nutztieren». Durchschnittlich besuchten 48 (29 bis 90) Personen die Vorträge.

Forschungskommission

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurden auch im letzten Jahr Unterstützungsbeiträge für Feldforschungsprojekte in der Zentralschweiz ausgeschrieben. Wegen der vielen Gesuche wurden 1998 insgesamt 8000 Franken für sieben Projekte zu den Themen Hydrogeologie, Gewässerökologie, Botanik, Bryologie, Lichenologie und Ornithologie bewilligt. In den derzeit für Studenten, vor allem nach dem Abschluss, sehr schwierigen Zeiten hat sich dieser Unterstützungsbeitrag als gutes Instrument für die Forschungsförderung in der Region erwiesen.

Weitere Schwerpunkte der letztjährigen Tätigkeit waren die Trägerschaft des Ausstellungsobjekts «Vier Milliarden Jahre Luft» für die Sonderschau «Die Luft» im Verkehrshaus, die Gespräche mit der Regierung über Naturschutzaktivitäten sowie die Mitarbeit bei den Vorbereitungen für das Biosphärengebiet Entlebuch.

Der Präsident: Dr. Engelbert Ruoss

Société Neuchâtoise des Sciences Naturelles

Comité

A fin 1997, la composition du comité est la suivante: R. Stettler (président) qui a succédé dès le 14 juin à Mme Lise Gern, F. Felber (vice-président), Y. Delamadelline (trésorier), M. Burkhard (secrétaire aux verbaux), W. Matthey (rédacteur du bulletin), J. Ayer (rédacteur technique), M. Aragno (président du comité de lecture), P. Küpfer (délégué ASSN), C. Dufour, B. de Montmollin, P. Schürmann. Le secrétariat est assuré pour deux ans

consécutifs par Mme C. Bettinelli (Laboratoire de physiologie végétale), depuis septembre 1997.

Effectifs

Au 31 décembre 1997, la SNSN comptait 444 membres, dont 333 actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 65 membres de plus de 40 ans de sociétariat et 40 membres collectifs. En 1997, nous avons enregistré 2 décès, 3 démissions, 5 nouveaux membres et aucune radiation.

Manifestations

Première série de conférences:

22 janvier: Dr Pierre Galland (Ligue Suisse pour la protection de la nature): Bulgarie, carrefour de la diversité biologique.

5 février: Dr Didier Queloz (Observatoire de Genève): la découverte des premières planètes extra-solaires, un premier pas vers la découverte d'autres mondes.

19 février: Dr Nathalie Doerfliger (Centre d'hydrogéologie de Neuchâtel): Cartographie de la vulnérabilité des bassins d'alimentation des sources karstiques par une méthode multicritères, la méthode EPIK.

5 mars: M. René Longet (directeur de la Société suisse pour la protection de l'environnement, Genève): Notre atmosphère, notre avenir – diagnostic et mesures.

L'assemblée générale a également eu lieu le 5 mars, présidée par Mme Lise Gern.

14 juin: Sortie annuelle: région de l'Orbe souterraine (grottes et musée du fer), Dent-de-Vaulion et cascade de la Tine de Conflens.

Manifestations spéciales:

(participation de la SNSN)

12e congrès international de spéléologie du 9 au 16 août 1997 à La Chaux-de-Fonds.

177e assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles (ASSN) à La Chaux-de-Fonds, du 8 au 12 octobre 1997, regroupant environ 700 personnes de 22 sociétés différentes.

Cette manifestation organisée de main de

maître par le président du Comité annuel, Marcel S. Jacquat, conservateur du Musée d'histoire naturelle de La Chaux-de-Fonds avait pour thème: «Paysage calcaire de l'Arc Jurassien: du minéral au vivant». Certains membres de la SNSN ont porté leur aide au bon déroulement de ces journées, notamment pour les excursions et pour la création de panneaux consacrés à l'histoire des sciences neuchâteloises.

Un forum «génie génétique» grand public a été organisé le jeudi 9 octobre au Club 44.

Deuxième série de conférences

5 novembre: Mme Dr Danielle Decrouez (Muséum d'histoire naturelle de Genève): l'origine de la vie.

19 novembre: Prof. André Langaney (Laboratoire de génétique de l'Université de Genève): histoire de gènes, histoires de langues.

3 décembre: Prof. Jean-Marc Neuhaus (Laboratoire de biochimie de l'Université): application du génie génétique au domaine des plantes.

Bulletins et mémoire

Echanges

Le tome no 120 (fascicules 1 et 2) du Bulletin de la Société des Sciences naturelles a été échangé avec 412 périodiques et revues nationales et internationales, dont l'inventaire est disponible auprès de la Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel.

Subventions et dons

Comme de coutume, nous remercions sincèrement l'Etat et la Ville de Neuchâtel, ainsi que l'Académie suisse des sciences naturelles dont les subventions ont permis la publication de notre double bulletin et du mémoire de Mme Somaruga.

Rapport des rédacteurs du Bulletin SNSN (Willy Matthey et Jacques Ayer)

L'année 1997 a été caractérisée par une intense activité de publication. De manière

inhabituelle, le Bulletin no 120 a été édité en deux fascicules:

- Un premier tome de 232 pages comprenant un article d'information générale, 11 articles scientifiques, les Actes du deuxième congrès international sur les Tipulomorpha (Diptera) tenu à Aletsch en juillet 1996 et rassemblés par le Dr C. Dufour, et enfin quatre rapports scientifiques (Nature neuchâteloise, Aéropalynologie Immunologie, Météorologie) et deux rapports sur la marche de la Société.
- Les 146 pages du second tome contiennent les Actes de XXe Colloque francophone de Mammologie, tenu à Neuchâtel en octobre 1996.

Les rédacteurs ont également travaillé avec Mme Anna Sommaruga et l'Institut de Géologie de l'Université (Prof. M. Burkhard) à l'édition de 12e Mémoire de la Société neuchâteloise des Sciences naturelles. Rédigée en anglais, intitulé *Geology of the Central Jura and the Molasse Basin*, ce Mémoire de 176 pages est complété par une vingtaine de profils sismiques en dépliants hors texte. L'ouvrage est pourvu d'une préface du Prof. M. Burkhard et d'un large résumé en français, toutes les légendes étant de plus rédigées dans les deux langues, afin que les membres uniquement francophones de la Société y trouvent aussi leur intérêt.

Toutes ces publications ont pu paraître à temps pour être présentées lors de la 177e assemblée de l'ASSN, tenue du 8 au 12 octobre 1997 à La Chaux-de-Fonds.

Les rédacteurs remercient le Musée d'Histoire naturelle de Neuchâtel, par son directeur le Dr C. Dufour, de les accueillir sur son logiciel QuarkXPress, ainsi que M. Olivier Attinger qui s'occupe avec compétence de l'édition des publications SNSN. Puis leurs remerciements vont à l'ASSN d'abord, mais aussi aux autres donateurs, pour leur soutien financier qui a permis la sortie de ces différentes publications.

Le président: Roland Stettler

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im letzten Vereinsjahr wurden sieben Vorträge, eine botanische, zwei ornithologische und eine geologische Exkursion durchgeführt.

Die Vorträge hatten folgende Themen: «Das Leben und das Wirken von Lise Meitner» (Frau Prof. Lore Sexl), «Bovine Spongiforme Enzephalopathie in der Schweiz» (Prof. Andreas Zurbriggen), «Luftverschmutzung und Gesundheit» (Dr. Bernhard Aufderreggen), «Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet» (Dr. Gerhard Röthlisberger, in Zusammenarbeit mit der SIA-G3-Gruppe), «Geologie des Goms» (Prof. Walter Oberholzer), «Vom Stern zur Supernova» (Dr. Werner Schmutz, in Zusammenarbeit mit der AGO), «Gentechnologie ein ethisches und politisches Spannungsfeld» (Prof. Hans-Peter Schreiber).

Ausbildung, Koordination und Information

Die Ausbildung betreiben wir mit unsern Vorträgen und vor allem mit den Exkursionen und Kursen.

Im letzten Vereinsjahr haben wir auch mit andern Organisationen (Astronomische Gesellschaft Oberwallis, Vogelschutzverein, Naturschutzorganisationen und Ingenieurvereinigungen) im Bereich der Vortrags- und Exkursionstätigkeit recht erfolgreich zusammengearbeitet. In Lokalpresse und Lokalradio konnte sich die NGO verschiedentlich bei diversen Anlässen vorstellen und präsentieren.

Administratives

Die NGO zählt zurzeit 323 Mitglieder. Davon sind 20 nichtzahlend (Ehrenmitglieder oder juristische Personen).

Der Präsident: Martin Henzen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Veranstaltungen

Das Jahresprogramm umfasste neun Vorträge, drei Exkursionen und die Generalversammlung sowie in einem gemeinsamen Sommerprogramm mit der NVS 12 Vorträge, Exkursionen und Einladungen zu Ausstellungen. Der Besuch der Vorträge war gut, derjenige der Exkursionen aber wetterbedingt unterschiedlich. Der Besuch der Cilag AG mit Vorträgen junger Wissenschaftler und Besichtigung der Laboratorien für Arzneimittelforschung war ein Erfolg. Am 8. März 1997 fand die Jahresversammlung im Museum Allerheiligen statt. Nach 7jähriger Tätigkeit als Präsident gab Dr. Jakob Walter seinen Rücktritt bekannt. Unter seiner Leitung und Initiative hat die NGSH grosse Öffentlichkeitsarbeit für die Naturwissenschaft geleistet, was auch durch den stetigen Anstieg der Mitgliederzahl honoriert wurde. Im Namen aller NGSH-Mitglieder möchte ich Dr. Jakob Walter für seinen grossen und erfolgreichen Einsatz recht herzlich danken. Als Nachfolger wurde Dr. Erich Hammer gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig wiedergewählt. Nach der Versammlung folgte eine interessante Führung im Museum Stemmler und in der naturkundlichen Abteilung des Museums Allerheiligen.

Publikationen

Das Neujahrsblatt Nr. 50/1998 unter der Redaktion von Dr. Bernhard Egli ist eine Jubiläumsausgabe unter dem Titel «50 Jahre Landschaftswander- und Naturschutz in der Region Schaffhausen». Die sorgfältig fundierte und interessante Arbeit ist in der Öffentlichkeit auf grosses Interesse gestossen; sie ist eine gute Basis für eine weitere Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kanton Schaffhausen. In der Reihe «Mitteilungen» erschien Band 42/1997 un-

ter der Redaktion von Dr. Ingo Rieger mit verschiedenen Themen aus unserer Region.

Verschiedenes

Die höchst interessanten, anspruchsvollen Publikationen «Neujahrsblatt» und «Mitteilungen» sowie die öffentlichen Vorträge und Exkursionen konnten nur dank öffentlicher Beiträge von Stadt und Kanton Schaffhausen sowie der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften und der Unterstützung der Johann-Conrad-Fischer-Stiftung, des Legats Sturzenegger sowie freiwilliger Beiträge von Mitgliedern finanziert werden.

Die von Frau Öfelein geschenkte Bibliothek ihres verstorbenen Gatten, Hans Öfelein aus Neunkirch, wurde gesichtet und die wichtigsten Schriften über die Stadtbibliothek, das Museum Allerheiligen und die NGSH der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Jubiläumsjahr 1998 versuchen auch wir unseren Beitrag zu leisten. Wir werden mit der studierenden Schaffhauser Jugend an Mittelschule, Fachhochschule, Universität und ETH Zürich Kontakt aufnehmen für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für die Naturwissenschaften unter dem Motto «Junge Menschen in Harmonie mit Natur und Technik».

Ich danke allen Mitgliedern für ihr Interesse an unseren Aktivitäten, den Referenten und Exkursionsleitern für ihre wertvolle Arbeit, meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung und allen freiwilligen Spendern für ihre Grosszügigkeit. Sie geben die Kraft, unsere Gesellschaft mit Schwung und Optimismus auf dem Weg ins nächste Jahrtausend zu begleiten.

Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählte am Jahresende 519 Mitglieder, was einer Zunahme von 9 Mitgliedern entspricht.

Der Präsident: Dr. Erich Hammer

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden zwei Veranstaltungen statt:

- Ruedi Hess: «Zwischen Wüstensand und Gletschereis – Eindrücke eines Schwyzer Naturforschers in Pakistan».
- Karl Faber, Prof. René Hantke, Helen Kuchler und Heinz Winterberg: «Geologischer Wanderweg und Botanik am Roggenstock».

Koordination

Der geologische Wanderweg Roggenstock im Gebiet Oberiberg wurde im Jahre 1997 um botanische Tafeln ergänzt.

Die Umsetzung des interdisziplinären Forschungsprojektes Ibergeregge konnte weiter vorangetrieben werden. Im Perimetergebiet wird momentan die regionale Waldplanung durchgeführt. 1998/99 werden die Waldungen pflanzensoziologisch kartiert. Die kantonsrätliche Raumplanungskommission hat eine Interpellation «Koordination in Landschaftsfragen» eingereicht. Gemäss Regierungsrat soll das Beispiel Ibergeregge als kantonales Richtplangeschäft exemplarisch durchgespielt werden. Roggenstock und Grosser Schijen heissen die prägnanten Gipfel der Iberger Klippenlandschaft. Diese Berge weisen nahezu alle geologischen Bauelemente der Alpen auf. Da ist es selbstverständlich, dass auch die Pflanzenwelt besonders vielfältig und reichhaltig ist. Diese Flora und Vegetation der Iberger Klippenlandschaft wird in den kommenden Jahren näher untersucht und beschrieben. Die Resultate sollen im nächsten Heft der SzNG veröffentlicht werden. Gewidmet wird die Publikation dem 1996 verstorbenen Einsiedler Apotheker und Botaniker Dr. Alois Bettschart. Seinem reichhaltigen Nachlass werden auch die Bilder zur Illustration des Heftes entnommen.

Der Präsident: Dr. Stefan Lienert

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Veranstaltungen

Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn bot im Laufe des Winterhalbjahres sechs öffentliche Vorträge an:

- Prof. Dr. Alessandro Carosio: «Die Vermessung und Kartographie im Zeitalter der Raumfahrt und Geoinformatik»
- Dr. Claudio Defila: «Wie weit werden die Menschen vom Wetter beeinflusst? Eine Einführung in die Biometeorologie»
- Dr. Markus Huppenbauer, «Eine Einführung in die Ethik, am Beispiel der Umwelt, insbesondere der Energiefrage»
- Prof. Dr. Urs Kirchgraber, «Mensch und Mathematik»
- Herren Dr. Gerhard Pfander und Ernst Stauffer: «Flying over Switzerland. Aussergewöhnliche Flugaufnahmen der Schweiz»
- Dr. Christian Meier: «Dinsoaurierfahrten an der Seidenstrasse – Eindrücke und Ergebnisse einer Expedition nach Usbekistan und Turkmenistan»
- Sommerexkursion: Landschaftsentwicklung und Landschaftspflege, Dr. Hans Neeracher, Kyburg-Buchegg.

Die Sommerexkursion führte ins Gebiet Limpachtal und angrenzender Bucheggberg. Dr. Hans Neeracher zeigte verschiedene Möglichkeiten der Landschaftspflege, z. B. durch geeignetes Anlegen von Hecken oder Feuchtgebieten.

Publikationen

Die kommenden Mitteilungen Nr. 38 (1999) werden vorbereitet.

Verschiedenes

Dank Vermittlerdienste der Naturforschenden Gesellschaft konnte das Grabmal des bedeutenden Solothurner Geolo-

gen Amanz Gressly (1814–1865) in St. Katharinen, Feldbrunnen, für weitere 40 Jahre erhalten bleiben.

Dr. Hugo Ledermann, seit 1950 Vorstandsmitglied und seit 1932 Mitglied der Gesellschaft, wurde anlässlich der Generalversammlung für seinen unermüdlichen Einsatz und sein grosses Engagement zum Ehrenmitglied ernannt. Neben vielen anderen Publikationen verfasste er 1981 auch den Führer zum Geologischen Wanderweg Weissenstein.

Die Gesellschaft zählte Ende 1997 407 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Peter Berger

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Forschungsprojekt «Rotmoos» – voralpines Hochmoor im Besitz der NWG – konnte mit der Veröffentlichung der Untersuchungsberichte abgeschlossen werden. Diese Berichte sind Teil der Publikation «Moore» der NWG (s. unten).

Die NWG hat das Patronat in der Erhebung des Geotop-Inventars des Kantons St. Gallen übernommen. Dieses Projekt wird unter der Leitung von Dr. B. Stürm, kantonales Planungsamt, und der Vizeleitung Dr. O. Keller, NWG St. Gallen, durchgeführt und umfasst gemäss vorläufiger Zusammenstellung an die 500 Objekte. Mitarbeiter sind rund ein Dutzend Geologen und Geographen der Region.

Publikationen

Im November 1997 konnte der Berichtband 88 der NWG mit dem Titel «Moore – Kantone St. Gallen und beide Appenzell» veröffentlicht werden. Herausgeber ist die NWG, die Beiträge stammen von Einzelautoren oder Autorengruppen der

Region, Redaktion R. Hufenus und O. Keller, beide aus dem Vorstand der NWG. Finanziell wurde das Werk vor allem durch den kantonalen Lotteriefonds und von der SANW in verdankenswerter Weise unterstützt.

Internationale Beziehungen

Diese bestehen nach wie vor im Schriftentausch mit entsprechenden Fachgesellschaften und mit Universitätsbibliotheken.

Ausbildung, Koordination, Information

Unter Ausbildung fallen die von der NWG in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen angebotenen Sommer- und Winter-Vorlesungsreihen. Diese können beispielsweise von Lehrern des Kantons St. Gallen als Weiterbildung testiert werden.

Zurzeit wird durch eine NWG-Projektgruppe eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Ostschweizer Presse – St. Galler Tagblatt – gesucht, um vertiefte Vortrags- und Tätigkeitsberichte zu veröffentlichen und um Beiträge wissenschaftlicher Art aus den Reihen der NWG-Mitglieder platzieren zu können.

Administrative Tätigkeit

Im Zentrum standen die vereinsüblichen Arbeiten des Vorstandes.

Die NWG arbeitet intensiv mit dem Naturmuseum St. Gallen zusammen: Unterstützung von Ausstellungen, gegenseitiger Versand der Programme an Mitglieder, Benutzung der Räumlichkeiten für Vorträge, Vernissagen und Versammlungen.

Der Präsident: Oskar Keller

Società Ticinese di Scienze Naturali

Fondata nel 1903

Assemblee ordinarie

Ambedue le assemblee ordinarie, quella primaverile e quella autunnale, hanno affrontato l'aspetto della salvaguardia e protezione del paesaggio. La prima, svoltasi nell'Alto Malcantone (7 giugno), ha presentato ai soci il progetto di recupero delle selve castanili e sottolineato l'importanza di questo ambiente, sia dal punto di vista prettamente naturalistico che da un'ottica socio-economica: sfruttamento agro-forestale e ricreativo della selva. La giornata si è conclusa con un'escursione lungo un tratto del «Sentiero, del castagno». La seconda assemblea, svoltasi ad Arzo (22 novembre), ha affrontato aspetti scientifici, ricreazionali ed economici della zona Monte San Giorgio. In questa occasione la nostra Società ha avuto modo di familiarizzare con l'Associazione locale «Amici del Parco della Montagna». La giornata si è conclusa con un'escursione alle cave di marmo di Arzo.

Attività scientifica e pubblicazioni

Il 1997 è stato caratterizzato da un febbrile lavoro della redazione del Bollettino per rinnovarne la veste grafica. Il risultato di questo lavoro è una pubblicazione in formato A4 con un'apparenza grafica snella e moderna: la copertina a colori, l'indice in copertina e il testo su due colonne sono alcuni fra gli elementi tipografici che rendono la lettura della pubblicazione più mirata e più piacevole.

Un'intensa attività delle commissioni fauna e botanica ha offerto ai soci e al pubblico un programma variato di escursioni (un corso di determinazione sui «Muschci della valle Piora», visite guidate al Giardino Botanico dell'Università di Zurigo, al Monte di Caslano, alla Palude Brabbia) nonché un ciclo di conferenze sui vari aspetti delle scienze naturali.

Durante il 1997 la STSN si è dotata di una pagina internet, marcando quindi una presenza sulla scena internazionale del mondo scientifico. La pagina, <http://www.tinet.ch/STSN>, illustra l'organizzazione della società e le sue attività.

I lavori di preparazione del congresso annuale dell'Accademia Svizzera di Scienze Naturali, che si svolgerà ad Airolo nel settembre 1998, sono entrati nella fase organizzativa: è stato allestito un consistente programma preliminare con sessioni plenarie e attività delle società partecipanti.

Il Presidente:

Dr. Claudio Valsangiacomo

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Vorträge und Exkursionen

Im Winterhalbjahr 1997 hat die NGT sechs öffentliche Vorträge zu den folgenden Themen organisiert: Der Aufbau unserer Welt: vom Kristall bis zu den Quarks; Kombiniertes Verkehr – die Zukunft hat begonnen; Kasachstan; Comeback des Wolfes in Mitteleuropa; Neuraltherapie nach Huneke; Internet: funktionelle und technische Hintergründe.

Im Sommerhalbjahr hat die NGT die folgenden Exkursionen veranstaltet: Führung auf dem Ökoschiff des SBN (heute Pro Natura); Exkursion nach Lauenen im Saanenland; Natur am Schlossberg Thun; Exkursion ins Lötschental: «Auf dem Kulturweg».

Publikationen

Die Vorbereitungen zur Herausgabe des nächsten Mitteilungsbandes sind weitergeführt worden.

Internationale Beziehungen

Ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften oder Institutionen hat stattgefunden.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine jeweilige Vorankündigung und eine Berichterstattung in der Tagespresse haben unsere Vorträge und Exkursionen ergänzt. Die Bibliothek der NGT ist in die neue Regionalbibliothek der Stadt Thun integriert und der Öffentlichkeit zugänglich.

Administrative Tätigkeit

Die Hauptversammlung hat am 13. Mai stattgefunden. In zwei Vorstandssitzungen und einigen Kommissionssitzungen sind die laufenden Geschäfte behandelt worden. Die NGT betreut das Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos. Der Mitgliederbestand ist unverändert bei 241 Mitgliedern geblieben.

Der Präsident: Dr. Karl Klenk

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer wurden drei Exkursionen durchgeführt. Während des Winters luden wir zu 6 Vortragsabenden ein. Der Besuch aller Anlässe war gut bis ausgezeichnet.

Publikationen

Band 54 unserer Mitteilungen, über «Fleddermäuse im Thurgau», ist im Druck und erscheint demnächst.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen

Publikationen werden mit dem In- und dem Ausland regelmässig ausgetauscht. Engen Kontakt pflegen wir mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und zur Jahresversammlung.

Die Präsidentin: Dr. Helen Hilfiker

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Die Gesellschaft hat sieben öffentliche Vorträge oder Besichtigungen veranstaltet, die immer in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen durchgeführt werden: Nagra – wie weiter? (E. Kowalski), Rinderwahnsinn (F. Ehrensperger), Grundwasser in Uri (K. Brücker), Besichtigung KW Amsteg (Schweiz. Techn. Verein), Ruderale Pflanzengemeinschaften in der Reusebene (Th. Landolt), Energie 2000 (Schweiz. Techn. Verein), Krebs-Häufigkeit (R. Braschler). Die Zuhörerschaft schwankte zwischen 10 und über 100 (Besichtigung).

Die Floristische Kommission hat einige Bestimmungsübungen für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 5 und 15. Die Exkursionen nach Bauen und ins Erstfeldertal konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden, die Exkursion ins Schächental fiel ins Wasser. Die Vorträge und Exkursionen dienen vor

allem der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gesellschaft. Sie bringen wohl viel Arbeit, aber auch eine gewisse Befriedigung. Sie dienen nicht so sehr der wissenschaftlichen Arbeit, sondern vor allem der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Naturschutzarbeit.

Eine weitere Dienstleistung für unsere Mitglieder sind die regelmässigen Lese-mappen. Es sind 63 Mappen im Umlauf. Die NGU hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Alpenforschung, der Erziehungsdirektion Uri und der Kantonalen Mittelschule Uri die 4. Alpentagung in Altdorf durchgeführt. Sie war vom Publikumsaufmarsch ein grosser Erfolg. Die Mittelschüler verbrachten mit wissenschaftlicher Unterstützung eine sehr interessante Projektwoche. In verschiedenen Ateliers wurde über Uri und die Alpen allgemein betreffende Themen diskutiert. Die Mitgliederzahl der NG Uri beträgt 128 Personen, mit 29 Senioren.

Der Präsident: Dr. Walter Brücker

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

Un groupe de travail chargé de suivre l'aménagement de biotopes importants a invité les scientifiques à une séance d'information le 16 janvier 1997 à Conthey où deux milieux ont été présentés: la gravière des Epines et les Marais de Vionnaz; une trentaine de personnes ont participé à cette première séance.

Les 5 et 6 avril 1997, la Murithienne a été invitée en tant que société savante à St-Pierre-de-Clages, village du livre, dans le cadre de la fête du régionalisme. Cette manifestation a été une occasion de mieux faire connaître la société.

Le 2 mai a eu lieu au Centre des Fougères à Conthey, un séminaire organisé en collaboration avec la Société académique du

Valais sur le thème «le végétal civilisateur». 120 personnes ont participé à ces conférences.

La Murithienne a organisé cette année 5 excursions. Le premier samedi de mai, quelque 80 Murithiens ont admiré les paysages et la flore printanière des coteaux arides du Val d'Hérens. Lors de la séance administrative, nous avons enregistré la démission de M. Henry Fellay, contrôleur des comptes, et nommé M. Joël Quinodoz pour le remplacer.

Début juillet 60 personnes environ se sont déplacées à St-Luc: visite de l'observatoire astronomique, nuit à St-Luc, descente à pied de Tignousa sur Chandolin.

L'automne, les Murithiens ont redécouvert les mines du Mont Chemin et les pâturages boisés du col des Planches.

Deux excursions ont été organisées en semaine au cours de l'année 1997. Le 5 juin, 28 personnes se sont rendues dans le canton de Vaud pour visiter les Pléiades. Le 18 septembre, une quinzaine de Murithiens ont visité le Centre Pro Natura de Champ Pittet à Yverdon.

Le camp jeunesse a eu lieu du 14 au 20 juillet à St-Jean. Il a été organisé et dirigé par Lucie Wiguet.

Les conférences organisées durant l'hiver sur des résultats d'études menées en Valais ont rencontré un vif succès.

Marais Rigoles de Vionnaz: des travaux ont été exécutés en février et mars; ils ont permis de creuser des étangs, de dévier l'eau de la Greffaz et d'ériger un promontoire pour permettre l'observation de la réserve. Le chantier a été suivi sur le plan scientifique par Philippe Werner. L'inauguration a eu lieu le 13 mai en présence de plusieurs personnalités dont le prince Sadrudin Aga Khan. Un sentier nature et une plaquette ont été présentés.

La commission de la protection de la nature et du paysage s'est réunie deux fois. En été, pour discuter du plan de gestion de Finges et, à la fin de l'année, pour débattre des problèmes que posent la protection de la nature et du paysage en Valais.

Le président: Christian Werlen

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activités scientifiques

En 1997, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé six conférences générales, qui ont intéressé un public nombreux et varié. Divers thèmes furent abordés dont le dopage, les Galapagos, les chauves-souris, la théorie des graphes et les parasites. Cette année, la conférence académique a porté sur la recherche de nouveaux médicaments à base de plantes. A ces conférences générales s'ajoutent sept séances spécialisées en sciences de la terre et cinq en chimie.

Les bio-indicateurs ont été traités dans le cadre du symposium de l'UVSS (Union vaudoise des sociétés scientifiques). Ce colloque multidisciplinaire a réuni, le samedi 1er novembre, plus de 150 participants.

L'excursion annuelle du 28 juin a permis de visiter, sur les «traces de la dernière glaciation et du Mammouth de Praz-Rodez», de nombreux sites d'intérêts géologiques et botaniques dans la Vallée de Joux. Une quarantaine de personnes ont participé à cette excursion.

Les Fonds Forel et Agassiz de notre société ont permis de soutenir les travaux de chercheurs vaudois par l'achat de matériel destiné à l'étude du comportement des renards en ville de Lausanne, et du mode de nourrissage du torcol fourmillier. Ces fonds ont permis également de financer une mission de terrain à but géologique dans l'Oberland bernois.

Publications

Deux Bulletins ont été imprimés en 1997, soit les fascicules 3 et 4 du volume 84, respectivement distribués en août 1997 et en mars 1998, et qui comportaient 9 articles originaux, soit au total 168 pages. La huitième brochure consacrée aux activités de la SVSN a été publiée en mars 1998. Les

Fonds de la SVSN ont permis d'aider au financement de ces publications.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays (280 bibliothèques dans le monde entier).

Enseignement et formation, coordination et information

Un cours d'information sur le thème des «Enjeux scientifiques et éthiques de la recherche génétique» a été organisé en novembre 1997. Ce cours d'information prend la forme d'un cycle de quatre conférences réparties sur deux semaines.

Activités administratives

Dans le courant de l'année, outre l'activité du secrétariat, toujours très importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis quatre fois en séances ordinaires. Le président, le vice-président et le rédacteur ont uni leurs efforts pour tenter de maintenir le montant du subside alloué par l'Etat de Vaud. Cette source de financement a été très fortement diminuée depuis deux ans, obligeant ainsi la Société à faire régulièrement appel aux dons de ses membres et d'entreprises privées.

Le président: Jean-Luc Epard

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Das 113. Vereinsjahr brachte der NGW neben den normalen Aktivitäten zwei besondere Höhepunkte:

Im Januar fand die Übergabefeier des Kulturpreises 1996 der Stadt Winterthur statt, und im Mai erschien die neue NGW-Publikation «Waldzeit – Wälder für Winter-

thur». Während die Ehrung ein Verdienst verschiedenster Leute ist, die während Jahren und teils Jahrzehnten zum Erfolg unserer NGW beigetragen haben, war für das neue Werk ein einzelner verantwortlich, der Autor Michael Wiesner, Redaktor unserer bisherigen «Mitteilungen» und NGW-Vorstandsmitglied. Ihm sei an dieser Stelle zum vorzüglich gelungenen Werk gratuliert und für seinen grossen Einsatz herzlich gedankt. Verschiedene unserer Veranstaltungen wiesen leicht rückläufige Besucherzahlen auf. Diese Erfahrung mussten andere Organisatoren bei vergleichbaren Veranstaltungen ebenfalls machen. Umgekehrt konnten wir eine Veranstaltung dreimal durchführen. Der Vorstand beobachtet die Entwicklung sehr genau und versucht auch in Zukunft, nach Kräften mit einem interessanten Programm möglichst viele Besucher anzulocken. Vier Vorträge entfielen auf die Zeit bis zum Frühjahr 1997. Das Sommerprogramm zum Thema «Medizinische Versorgung einst und jetzt» knüpfte mit vier Führungen zwischen Mai und September an zwei der Vorträge des Winters an. Im November folgten die drei ersten Vorträge des Winterprogramms 1997/98. In chronologischer Reihenfolge führten wir folgende zwölf Veranstaltungen durch:

Vorträge (Winterprogramm 1996/97):

- Biologischer Pflanzenschutz – Möglichkeiten und Perspektiven (Dr. M. Zuber, Andermatt-BioControl AG, Grossdietwil)
- Schlüssel der Kreativität (H. Keller) (Vortrag übernommen von STV Winterthur)
- Blick in die Unendlichkeit – das Weltraumteleskop Hubble (Dr. W. Albrecht, ESO)
- Sprache der Vögel – in Natur und Musik (C. Marti, Vogelwarte Sempach)
- Kontrolle und Analytik unserer Lebensmittel (Dr. R. Etter, Kantonschemiker).

Exkursionen und Besichtigungen (Sommerprogramm 1997):

- Sulzer Orthopedics (Führung und Besichtigung durch Direktion Sulzer Orthopedics)
- Unser Kantonsspital Winterthur (Führung mit PD Dr. P. Jaeger und KSW-Direktor J. Steiner)
- Das kantonale Lebensmittellabor, Zürich (Führung mit Dr. R. Etter, Kantonschemiker)
- Bader und Wundarzt – Medizinisches Handwerk in vergangenen Tagen (Führung durchs medizinhistorische Museum der Uni Zürich mit PD Dr. C. Mörgeli).

Vorträge (Winterprogramm 1997/8):

- Die Entdeckungsgeschichte des Elektrons (Prof. Dr. Piero Cotti, TWI)
- Man hat sie aus dem Urwald gelockt (Dr. P. Schmid, Uni Zürich)
- Eine Himalaya-Expedition – höhenphysiologisches Experiment und gewaltiges Naturerlebnis (Prof. U. Boutellier, Uni Zürich)

Der Präsident: PD Dr Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Wintersemester 1997/1998 fanden 7 Vorträge zu folgenden Themen statt:

- Die Demenz vom Alzheimerstyp, von Frau Dr. med. Monika Kirsten Krüger
- Gentechnik in der medizinischen Grundlagenforschung, von Prof. Hans Hengartner
- Modell Halbe-Halbe: Arbeitsteilung in Familie und Beruf, von Frau Margret Bürgisser

- Bergbau mit Hilfe von Mikroorganismen, von PD Dr. Helmut Bradl
- Ein Blick in die kosmische Frühzeit mit dem Hubble-Weltraumteleskop, von PD Dr. Bruno Binggeli
- Forschungsgebiet Süd-Madagaskar: eine Oase unerwarteter Konvergenzen, von Prof. F. Klötzli
- Natur- und gesellschaftswissenschaftliche Fragen rund um Eisen, Algenwachstum und Treibhauseffekt, von Frau Dr. Barbara Sulzberger

Erstmals präsentierte die NGZ zwei Vorträge zusammen mit zwei anderen Naturforschenden Gesellschaften in Zürich. Es waren dies der Vortrag von Prof. Hans Hengartner (Zoologische Gesellschaft in Zürich) und der Vortrag von Prof. F. Klötzli (Zürcherische Botanische Gesellschaft).

Traditionsgemäss hatten die Besucher im Anschluss an die Referate die Möglichkeit, sich bei einem Apéro mit dem Referenten zu unterhalten oder alte Neujahrsblätter zu erwerben.

Publikationen

Der 142. Jahrgang der Vierteljahrsschrift der NGZ erschien in vier Nummern mit insgesamt 178 Seiten und Jahres-Inhaltsverzeichnis, das dem Heft 4 beigelegt wurde. Es wurden 15 Originalbeiträge (darunter ein Forumartikel), 4 Seiten Diskussionsbeitrag zum Forum-Artikel, 25 Seiten Aktuelles in Kürze von Susanne Haller-Brem sowie 9 Buchbesprechungen und ein Nachruf auf den verstorbenen Prof. Stephan Müller publiziert. Weitere Angaben können dem Jahres-Inhaltsverzeichnis entnommen werden.

Das 48 Seiten starke Neujahrsblatt auf das Jahr 1998 (200 Stück) «Reptilieninventar des Kantons Zürich» wurde von Goran Dusej und Peter Müller geschrieben.

Das 88. Neujahrsblatt für Kinder und Jugendliche auf das Jahr 1998 «Schlangen – Serpentes» wurde von Frau Denise Schönle verfasst.

Verschiedenes

Die gutbesuchte Hauptversammlung fand am 31. Mai 1997 im Anschluss an die Führung durch den Botanischen Garten in Zürich statt.

Prof. E. Schönle hat den Vorsitz der Redaktionskommission an Frau Marianne Hug-Inderbitzin übergeben, während das Redaktionsteam 1997 zwar gleich blieb, am Jahresende jedoch von Prof. Georg Benz verlassen wurde. Frau Dr. Susanne Haller-Brem wird die Redaktion interimistisch allein besorgen.

Die Präsidentin:

Frau Prof. Brigitte Woggon